



Montag, 17. April 1978

Blatt 865

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz"

Bereits über FS
ausgesendet:
(violett)

Schnell-Stellungnahme zu FPÖ-Angriffen
Haus der Begegnung in Leopoldstadt eröffnet
Start des Kinderbusses

Kommunal:
(rosa)

Nächsten Montag Wiener Gemeinderat
Sonderschichten für Frühlingsputz
Gemeinde Wien kauft "Lobmeyrhof"
IFES-Studie: Mit Krankenhäusern zufrieden

Lokal:
(orange)

Verkehrsmaßnahme: Arbeiten in der
Hernalser Hauptstraße

Kultur:
(gelb)

Speaker's Corner für Literaten in der Alten Schmiede
1,5 Millionen für Viennale

Wirtschaft:
(blau)

Studie über Gewerbehöfe

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

.....
bereits am 14. april 1978 ueber fernschreiber ausgesendet
.....

L o k a l :

=====

schnell-stellungnahme zu fpoe-angriffen

15 wien, 14.4. (rk) zu den neuerlichen angriffen, die fpoe-
schulsprecher bauer gegen das wiener schulwesen vorbringt, er-
klaert stadtschulratpraesident dr. s c h n e l l gegenueber
der "rathaus-korrespondenz": "ich weise erneut mit entschieden-
heit die unterstellung zurueck, dass das wiener schulwesen ver-
politisiert ist, und betone, dass es keinerlei vereinbarung ueber
einen proporz ueber die besetzung von direktorenstellen in wien
gibt. bei der direktorenbestellung werden ausschliesslich die
im lehrerdienstrecht vorgesehenen kriterien von qualifikation und
dienstalter genau beachtet. aus diesem grund gibt es auch keinen
direktor an einer wiener schule, dessen dienstbeschreibung nicht
das kalkuel "ausgezeichnet" aufweist. ferner stelle ich fest,
dass es in der zweiten republik immer wieder direktoren gibt,
die keiner partei und keinem lehrerverein angehoren." (may)

1503

17. april 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 867

.....
bereits am 15. april 1978 ueber fernschreiber ausgesendet
.....

L o k a l :

=====

haus der begegnung, Leopoldstadt eroeffnet

5 wien, 15.4. (rk) im rahmen einer kleinen feierstunde eroeffnete samstag vormittag vizebuergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r das haus der begegnung Leopoldstadt. in ihrer eroeffnungsrede betonte die kulturstadtraetin, dass in einer zeit, in der zwar die entfernung zu anderen planeten geringer zu werden scheine, aber die entfernung zwischen den menschen immer groesser werde, orte der begegnung von besonderer bedeutung seien. deswegen habe die wiener stadtverwaltung sich vorgenommen, ganz wien mit einem netz von solchen begegnungszentren zu ueberziehen. ein ziel, dass fast schon erreicht sei, da das heute eroeffnete haus der begegnung das neunte in wien ist. jedes dieser haeuser sei aber den speziellen beduerfnissen der jeweiligen umgebung angepasst: so sei das haus Leopoldstadt vor allem als veranstaltungsort gedacht, da die nahe urania das natuerliche zentrum der volksbildnerischen einrichtungen auch fuer den 2. bezirk bilde. das haus der begegnung Leopoldstadt ist daher auch raeumlich etwas kleiner als manche der anderen haeuser dieser art. (may)

1038

.....
bereits am 16. april 1978 ueber fernschreiber ausgesendet
.....

k o m m u n a l :

=====

start des wiener kinderbusses

1 wien, 16.4. (rk) der neue wiener kinderbus hatte am sonntag vormittag premiere. 34 kinder waren um neun uhr zum rathaus gekommen.

als erstes stand ein kurzer rundgang durch das rathaus auf dem programm. die kinder durften dabei auch auf dem sessel des buergermeisters im gemeinderatssaal platz nehmen. es folgten ein besuch im zirkus- und clown-museum (wo es zum beispiel eine nachbildung des riesenrades ganz aus zuendhoelzern zu sehen gab) und in der feuerwache leopoldstadt sowie bei den tieren des staedtischen landwirtschaftsbetriebes auf dem cobenzl. um ca. 12.00 uhr kehrte der bus zum rathaus zurueck. die kinder waren von dem ereignisreichen vormittag begeistert.

ab sofort faehrt der wiener kinderbus an jedem sonntag vormittag. karten zum preis von zehn schilling sind von montag bis freitag in der zeit von 8 bis 15 uhr in der stadtinformation in der schmidthalle des rathauses erhaeltlich. (ger)

1611

k u l t u r :

=====

speaker's corner fuer literaten in der alten schmiede

2 wien, 17.4. (rk) eine art speaker's corner fuer literaten wird es ab sofort im literarischen quartier der alten schmiede geben. diese demokratische oeffnung des literarischen quartiers soll vor allem jenen autoren zugute kommen, die bislang keine moeglichkeit hatten, ihre werke einem publikum vorzulegen. interessenten koennen sich fuer einen lesungstermin in einem im vorraum des literarischen quartiers aufgelegten buch eintragen und dann am gewaehlten tag lesen. die lesungen werden jeweils montag zwischen 17.30 und 18.15 uhr stattfinden. lesungsort ist das literatenstueberl im libresso der alten schmiede. die anmeldungen sollen jeweils bis zum 7. des vormonats erfolgen, damit die ankuendigung der lesungen auch in das gedruckte programm der alten schmiede aufgenommen werden kann. (may)

0830

1,5 millionen fuer die viennale

3 wien, 17.4. (rk) 1,5 millionen schilling genehmigte der wiener stadtsenat als subvention fuer die diesjaehrigen wiener filmfestspiele "viennale 78". die viennale wird heuer erstmals nicht im fruehling, sondern mit ruecksicht auf andere internationale filmfestspiele in der zeit vom 16. bis 24. oktober stattfinden. veranstaltungsort ist wiederum das gartenbaukino. (may)

0831

k o m m u n a l :

=====

sonderschichten fuer fruehlingsputz

7 wien, 17.4. (rk) durchschnittlich 750 mitarbeiter der stadtreinigung waren zum vergangenen wochenende gegen den winterschmutz eingesetzt. der schwerpunkt der arbeiten lag in meidling. hier wurde auch der markt gereinigt, und neue zebrastreifen wurden aufgebracht. das stadtgartenamt brachte mit 407 mann parkanlagen auf hochglanz. die bezirksvorsteherung fuer den 13. bezirk begann in ihrem bereich mit der reinigungsaktion, die arbeiterfischer entfernten beim winterhafen und am blauen wasser insgesamt 23 kubikmeter unrat, die naturschutzjugend 20 kubikmeter am kleehaeufel und die wasserwacht 70 kubikmeter vom lusthauswasser. aus kleingartenanlagen wurden insgesamt 80 mulden geruempel entfernt. (and)
0910

naechsten montag wiener gemeinderat

6 wien, 17.4. (rk) kommenden montag, den 24. april, tritt im wiener rathaus der gemeinderat zu einer geschaeftssitzung zusammen (10 uhr). vorher findet diesmal keine landtagssitzung statt. die tagesordnung des wiener gemeinderats umfasst derzeit 51 geschaeftsstuecke, doch ist wie immer mit einem nachtrag zu rechnen. unter anderem werden die neuen strompreise, die mit wirkung 1. april gelten sollen, am kommenden montag vom gemeinderat behandelt werden.
(pr)
0848

k o m m u n a l :

=====

gemeinde wien kauft den "Lobmeyrhof"
250 Mietern wurde ihre wohnung gesichert

8 wien, 17.4. (rk) der zu den sogenannten jubilaeums-haeusern gehoerende Lobmeyrhof in wien-ottakring, zwischen Lorenz mandlgasse und maderspergerstrasse, wird von der stadt wien gekauft. der zustaendige gemeinderatsausschuss genehmigte den erwerb zu rund 7,7 millionen schilling. die erwerbsverhandlungen hatten sich langwierig gestaltet, da es mehrere private besitzer gab.

"mit dem erwerb des Lobmeyrhofs wird den rund 250 Mietern vorerst ihre wohnung gesichert", erklarte dazu vizebuergemeister Hubert Pfoch der "rathaus-korrespondenz". der grosse wohnblock mit zum grossteil substandardwohnungen befindet sich in einem aeusserst reparaturbeduerftigen zustand. abbruchgeruechte hatten die Mieter beunruhigt.

nach dem beschluss der kauftransaktion durch den gemeinderat, die noch im april erfolgen soll, werden zustand und instandsetzungsmoeglichkeiten von fachleuten festgestellt werden. "anschliessend wird mit den Mietern kontakt aufgenommen," sagte Pfoch, "um mit ihnen die sanierung zu besprechen." (smo)

L o k a l :

=====

verkehrsmaßnahme:

arbeiten in der hernalser hauptstrasse

4 wien, 17.4. (rk) am mittwoch, dem 19. april, beginnen in der hernalser hauptstrasse zwischen rosensteingasse und gschwandnergasse gleisbauarbeiten, die fuenf wochen dauern werden. der verkehr wird in beiden fahrtrichtungen ueber die nebenfahrbahn geleitet. lediglich an einem wochenende (voraussichtlich in zwei wochen) von freitag abend bis sonntag nachmittag ist eine sperre der hernalser hauptstrasse in richtung stadteinwaerts ab der kloppstockgasse notwendig. an einem zweiten wochenende (voraussichtlich in vier wochen) wird die querung der hernalser hauptstrasse im zuge der rosensteingasse nicht moeglich sein. (ger)

0833

w i r t s c h a f t :

=====

studie ueber gewerbehoefe

11 wien, 17.4. (rk) der gemeinderatsausschuss fuer finanzen und wirtschaft beschloss montag, das wiener institut fuer standortberatung mit einer untersuchung ueber den bedarf von gewerbehoefen in wien zu beauftragen. die studie, die noch heuer fertiggestellt werden wird, soll ans licht bringen, in welchen stadtteilen wiens betriebe unterbringungsprobleme haben, mit welchem flaechenbedarf zu rechnen ist und welche betriebe ein interesse an gewerbehoefen haben. von den ergebnissen der studie wird es abhaengen, ob in zukunft in wien gewerbehoefe in groesserem ausmass geschaffen werden. (sei)

1212

k o m m u n a l :

=====

ifes-studie:

mit krankenhausern zufrieden aber kritik an der verpflegung

12 wien, 17.4. (rk) 80 prozent der patienten in wiens staedti-
schen spitaelern bezeichnen die medizinische betreuung als sehr gut,
weniger zufrieden hingegen sind sie mit der verpflegung. dies ergab
die auswertung einer vom institut fuer empirische sozialforschung
ende vergangenen jahres im auftrag der stadt wien durchgefuehrten
befragung. das ergebnis wurde montag von gesundheits- und sozial-
stadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r gemeinsam mit
dipl.-ing. ernst g e h m a c h e r vom ifes-institut in einem
pressegesprach praesentiert.

dabei zeigte es sich, wie gehmacher ausfuehrte, dass die be-
fragten im durchschnitt mit den sozialkontakten zu den aerzten
(81 prozent) beziehungsweise zwischen pflegepersonal (76 prozent)
sowie der medizinischen behandlung (80 prozent) am zufriedensten,
mit der qualitaet des essens am wenigsten zufrieden sind. interessant
ist, dass besonders die juengeren das essen oft (40 prozent) nicht
schmackhaft finden, die aelteren patienten hingegen durchwegs zu-
frieden sind (nur 18 prozent 'nicht schmackhaft'). mit den be-
sucherzeiten sind 82 prozent der patienten vollauf zufrieden. nur
14 prozent moechten oefter und laenger besuch empfangen, zwei pro-
zent sind sogar die derzeitigen besucherzeiten zuviel. die aus-
stattung der krankhaeuser erhielt im durchschnitt die zweit-
schlechtesten bewertungen. aus dem vergleich der beurteilungen derer,
die vor drei bis zehn jahren in einem wiener krankhaus stationaer
behandelt wurden und jenen die erst kuerzlich patienten waren, er-
gibt sich allerdings, dass die zufriedenheit mit den wiener spi-
taelern insgesamt zugenommen hat, und zwar am staerksten bei der
ausstattung. dies ist letzten endes nach meinung von stadtrat
stacher auf die gerade in den letzten jahren forciert durchge-
fuehrten patientenbezogenen massnahmen zurueckzufuehren. so wurde,
laut stacher, aufgrund der ergebnisse einer bereits 1975 in saemt-
lichen krankenanstalten der stadt wien durchgefuehrten frage-
bogenaktion unter anderem eine sonderaktion zur verbesserung der

sanitaeren anlagen in das budget aufgenommen. insgesamt wurden in den krankenanstalten und pflegeheimen dafuer von 1974 bis 1977 50,6 millionen s ausgegeben, 1978 sind 14,8 millionen s vorgesehen. darueber hinaus wurde im gleichen zeitraum fuer die schaffung kleinerer krankenzimmer 29,7 millionen s aufgewendet, dazu kommen noch 10,9 millionen s fuer das jahr 1978. fuer neue betten und nachtkaeestchen beliefen sich die kosten 1976 und 1977 auf 11,9 millionen s, 1978 sind dafuer 1 million s vorgesehen. darueber hinaus wurde in mehreren anstalten auch die telefoneinrichtung verbessert, fuer 1977 waren dafuer 28 millionen notwendig, wozu weitere 5,5 millionen s fuer das jahr 1978 kommen.

fortbildungskurse fuer koeche, spitalskost-enquete

wien, 17.4. (rk) auch bezueglich der verpflegung wurden und werden bereits, wie stacher bei dieser gelegenheit mitteilte, verschiedene massnahmen durchgefuehrt. so wurde etwa mit eigenen fortbildungskursen fuer kuechenleiter, koeche und bedienstete der kuechenverwaltungen der staedtischen spitaeler begonnen. dabei werden die kursteilnehmer unter anderem auch ueber die zubereitung von speisen und die erstellung von speiseplaenen geschult. darueber hinaus wird mitte mai eine eigene spitalskost-enquete stattfinden, an der neben spitalskoechen und vertretern der krankenhausverwaltungen auch diaetfachleute teilnehmen werden.

relativ haeufig, naemlich von 37 prozent, wurden die fruehen weckzeiten kritisiert. auch diesbezieglich gibt es nach aussage des stadtrates bereits bemuehungen, aenderungen herbeizufuehren. so wurde bereits im vorjahr ein arbeitskreis, bestehend aus vertretern des leitenden pflegepersonals eingerichtet, in dem vorschlaege ausgearbeitet werden, um kuenftighin ein zu fruehes wecken der patienten zu vermeiden.

was die unterbringung in den krankenzimmern betrifft, so fanden, laut ing. gehmacher, von den 800 befragten patienten 82 prozent ihre krankenzimmer als freundlich, nur 16 prozent aeusserten unbehagen. maenner sind dabei viel kritischer als frauen. die meisten kranken sprachen den wunsch aus, in zimmern mit drei bis sechs betten zu liegen.

neben den allgemeinen spitaelern wurden in der umfrage auch noch

die pflegeheime beurteilt, wobei in diesem zusammenhang der umstand interessant ist, dass nur 14 prozent die pflegeheime durch einen persoentlichen besuch kannten und zwar vor allem aeltere personen. die uebrigen beurteilten diese meist nach dem hoerensagen. dementsprechend war daher auch der eindruck bei jenen, die in letzter zeit in einem pflegeheim auf besuch waren (38 prozent) wesentlich besser. dies duerfte vor allem auf die auch bei den pflegeheimen in letzter zeit erfolgten massnahmen, wie etwa einfuehrung einer neuen patientenbekleidung und verkleinerung der krankenzimmer zurueckzufuehren sein. die psychiatrische behandlung wurde gleichfalls relativ stark kritisiert, wobei jedoch etwa ein drittel der kritisch eingestellten befragten meinte, dass sich die psychiatrische behandlung in wien innerhalb der letzten zeit verbessert habe. der personenkreis, der verwandte oder naehere bekannte in psychiatrischer behandlung hat, ist mit sieben prozent allerdings sehr klein. wie stadtrat stacher dazu ausfuehrte, sei man gerade bei der psychiatrie bemueht, aenderungen durchzufuehren. so wurde im mai vorigen jahres eine enquete ueber die psychiatrische krankenversorgung in wien abgehalten und im sommer die erste wohngemeinschaft fuer chronische psychischkranke im 13. bezirk eroeffnet. als weitere massnahmen sind ferner der forcierte ausbau von aussenstellen im rahmen des psychohygienischen dienstes und die schaffung weiterer wohngemeinschaften vorgesehen. darueber hinaus wurde aber auch die patientenumwelt im psychiatrischen krankenhause durch renovierungen der krankenzimmer verbessert und mit der einfuehrung einer neuen kleidung begonnen.

(z1) (schluss)

1348